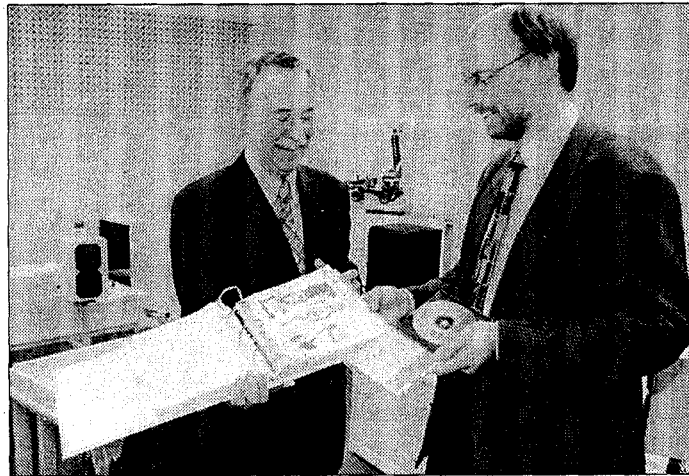


Reimtest „olki“ hilft schwerhörigen Kindern

Hörzentrum und Universität bringen erstes Produkt heraus – Fruchtbare Kooperation

Ir Oldenburg. Einen Grund zur Freude gab es gestern beim Oldenburger Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte, das den eigenen Angaben zufolge bundesweit als eines der modernsten Schulzentren für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche gilt. Professor Dr. Dr. Birger Kollmeier, Leiter der Arbeitsgruppe „Medizinische Physik“ an der Uni Oldenburg und Wissenschaftlicher Leiter des hiesigen Hörzentrums, sowie Stephan Albani, Geschäftsführer des Hörzentrums, überreichten dem Direktor des Landesbildungszentrums, Oberstudienrat Manfred Isstas, eine Version des Oldenburger Kinder-Reimtests „olki“.

Dieses Produkt ist das Er-



Birger Kollmeier, Wissenschaftlicher Leiter des Hörzentrums Oldenburg (r.), überreichte Manfred Isstas, Direktor des Landesbildungszentrums, eine Version des Kinder-Reimtests „olki“. Bild: Schmidt

gebnis jahrelanger Arbeit, die an der Uni in Zusammenarbeit mit dem Landesbildungszentrum durchgeführt wurden. Die Umsetzung in ein vertriebsfähiges Produkt erfolgte im Hörzentrum. Mit dem Messverfahren können schwerhöriger Kinder besser bestimmt werden, auch wichtige Informationen für z.B. HNO-Ärzte würden gewonnen.

Diese Kooperationen habe das Kompetenzzentrum „Hör-Tech“ ermöglicht, das als Bundessieger eines Medizintechnik-Förderwettbewerbes am 14. Februar mit 7,5 Millionen DM Finanzmitteln des Bundes-Forschungsministeriums gegründet wird, hieß es.

NWZ 19.12.2009